

Sonntag, 20. Mail 2012, 11 Uhr, Café Vetter

DAGMAR VON GERSDORFF

Caroline von Humboldt. Eine Biografie

Schiller nannte sie »ein unvergleichliches Geschöpf«, für Goethe war sie die bedeutendste Frau ihrer Zeit: Caroline von Humboldt (1766-1829). Trotzdem sah die Nachwelt in ihr lange vor allem die mustergültige Gattin Wilhelm von Humboldts. Dagmar von Gersdorff, Autorin des Erfolgsbuchs "Goethes Mutter", entwirft in dieser Biographie ein neues Bild. Caroline war nicht nur klug, gebildet, tatkräftig und abenteuerlustig, sie war vor allem leidenschaftlich interessiert an der Kunst und neugierig auf Menschen. Sie bereiste ganz Europa, ihr Haus in Rom wurde zum gesellschaftlichen Mittelpunkt. Sie förderte die dort lebenden deutschen Künstler und sammelte mit großem Kunstverstand. Als die aufgeklärte Kosmopolitin, die sie war, ist uns Caroline von Humboldt heute sehr nahe. Modern erscheint sie aber auch als Liebende. Beide Ehepartner sicherten sich jedwede Freiheiten zu. Wilhelm tolerierte Carolines »zärtliches Verhältnis« zu dem charismatischen Grafen von Schlabrendorf und hatte selbst etliche Affären. Dennoch konnte er Caroline schreiben: »Ich glaube nicht, daß es noch einmal zwei Menschen auf Erden gibt, auf die das verehelichte Leben so tief und wechselseitig gewirkt hat wie bei uns.«
»Ein sprachlicher Genuss!« (Der Tagesspiegel)

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

Sonntag, 3. Juni 2012, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café: DR. DR. JOACHIM KAHL

Französischer Existentialismus - mehr als eine philosophische Mode der Vergangenheit

Ein dreiteiliger Vortragszyklus.

1. Teil: Der französische Existentialismus im Überblick - Personen, Themen, Zusammenhänge, Irrtümer

Der französische Existentialismus war eine vielschichtige und facettenreiche kulturell-politische Bewegung in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts. Indem er die aktuelle Existenz des konkreten Individuums ins Zentrum philosophischer Reflexion rückte, gab er der Philosophie ihren alten Rang als existentieller Haltung und Lebensweise, ja Lebensgefühl zurück. In einem hinführenden Überblick werden die wesentlichen Personen, ihre Themen, ihre Kämpfe, ihre Moden, ihre Liebschaften skizziert. Die werten Besucher werden ermahnt, Café Vetter nicht in den Zustand eines verräucherten Existentialistenkellers zu versetzen. Eine Kleiderordnung mit schwarzen Rollkragenpullovern und Lederjacken besteht nicht.

2. Teil: So, 2. September, 11 Uhr

Jean Paul Sartre (1905-1980)

3. Teil: So, 23. September, 11 Uhr

Albert Camus (1913 - 1960)

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

Sonntag, 10. Juni 2012, 11 Uhr, Café Vetter

PROFESSOR HORST SCHWEBEL

Der Durchstreicher

Die Geschichten handeln von Künstlern, Kunstfälschern, konkurrierenden Architekturprofessoren, einem Unternehmer, der einen Pfarrer kauft, einem Baron, der für seinen Sohn einen Dokortitel erwerben will, und anderen auffällig gewordenen Zeitgenossen. Obgleich die Geschichten kaum zu glauben sind, haben sie meist einen realistischen Kern. Mit Schmunzeln und Augenzwinkern vermittelt der Autor, dass Alltägliches und Fiktion mitunter nahe beieinander liegen und bereits der Alltag satiretauglich ist.

Horst Schwebel, geboren in Frankfurt am Main, emeritierter Professor der Theologie, war Direktor des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart in Marburg und Ausstellungskurator. Zahlreiche Veröffentlichungen im Grenzbereich von Kunst und Theologie. Als freier Autor Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien.

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

Sonntag, 17. Juni 2012, 11 Uhr, Café Vetter

Dietmar Klenner
Der Militär

Dieter Weglaff, Oberstleutnant der Bundeswehr, übernimmt als Kommandeur das Panzerbataillon in einer kleinen Stadt in Niedersachsen. Durch diese berufliche Veränderung scheint auch seine Familie gezwungen zu sein, ihr Zuhause zu verlassen. Doch die lehnt einen Umzug ab. Am neuen Standort angekommen, tritt Dieter als begeisterter Tennisspieler in den ortsansässigen Tennisclub ein und verliebt sich in eine attraktive Tennisspielerin. Er bemüht sich, seinen Verband in einer möglichst gefechtsnahen Ausbildung auf den unwahrscheinlichen Ernstfall an der innerdeutschen Grenze vorzubereiten. Im Rahmen einer neuen Berlinkrise kommt es dann tatsächlich zu Gefechten in Deutschland. Nach seinem Einsatz übernimmt er als Kommandeur einen Verband im Rahmen einer UNO-Mission in Äthiopien und wird mit den Themen »Schutzzonen« und »Kindersoldaten« konfrontiert. Ein brisanter Auftrag mit ungewissem Ausgang.

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

Terminvorschau

So, 24. Juni 2012, 11 Uhr, Café Vetter
Dr. Heimo Schwilk

Hermann Hesse. Das Leben des
Glasperlenspielers

Mit seinen Romanen wurde Hermann Hesse weltberühmt. Die großartig erzählte Biografie von Heimo Schwilk zeigt, dass der Kultautor nicht weniger exzentrisch und widersprüchlich lebte als die Helden seiner Bücher.

KONTAKT

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15-17 Uhr

Telefon: 0 6421/20 41 78

Telefax: 0 6421/64 822

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



**Heimo Schwilk: Biografie zum
50. Todestag von Hermann Hesse**

GeWoBau
M A R B U R G



5/2012